

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 181. Sonntag, den 28. December 1823.

**Aphoristische Gedanken bei Aufführung
des Trauerspiels: Macbeth.**

(B e s c h l u ß).

Gleich zu Anfange des fünften Aufzuges wird uns die Wirksamkeit der ewigen Gerechtigkeit kund, eine entsetzliche Erscheinung geht vor unsern Augen vorüber; wenn die starrenden Augen, das gelbste Haar, das leichendähnliche Nachtgewand, der wankende Tritt, die selge Zunge, das wache Schlafen die Vergleichung gestatteten, so würden wir sagen, es sey Lady Macbeth. Grausenregend rächt sich an ihr die verläugnete Weiblichkeit; sie büßt zuerst, denn sie sündigte zuerst. (Vergl. Act. V. Sc. 1.)

Es war durchaus nothwendig, daß uns der Dichter eine Anschauung einer der letzten Lebensscenen der Lady gab, denn alle Beschreibungen und Ausmahlungen ihres Hinscheidens würden keinen so befriedigenden Eindruck auf uns gemacht haben. Ganz trefflich müssen wir es finden, daß der Dichter die Wahrheit, selbst wenn er dadurch das ästhetische, feinere Gefühl verletzen sollte, mit gewissenhafter Treue behauptet; keine, auch die schönste, Schilderung nicht, würde uns in dieser Stimmung mehr Genugthuung gegeben haben, als der Anblick jener Nachtwandlerin thut. Wir verlangen nicht

einmal ihren Tod zu erfahren, da wir ihre Leiden gesehen haben.

Das Ende Macbeth's, welcher „zu Nacht gegessen mit Gespenstern und voll gesättigt worden von Entsetzen“ (Act V. Sc. 5), darf nimmermehr für einen rühmlichen Kampf gehalten werden; sondern er sicht aus Verzweiflung, — weil er, durch trügende Blendwerke verwirrt, das Unmögliche in die Wirklichkeit treten sieht — und bis zu dem Zusammentreffen mit Macduff mit trotziger Sicherheit; im Streite aber mit dem vom Weibe nicht Gebornen wird ihm „das Beste seiner Manneskraft entnervt;“ (Act. V. Sc. 12.) Macduff verwaltet nun das Amt des Schniters und rächt am reifen Macbeth zugleich die eigene Beleidigung und die fremde Schuld.

Anmerk. 1. Die Anmerkung Malcolm's als König erscheint einigermassen als Anhängsel; mit dem Verschwinden Macbeth's von der Bühne erlischt auch unser Interesse an dem Stücke selbst. Nicht unpassend wird daher meist die letzte Rede Malcolm's gestrichen (s. Act. V. Sc. 14.) und das Ganze schließt mit der allgemeinen Huldigung: „Heil dem König Schottlands!“ — Desto unzweckmäßiger wird die Audienzscene (Act. I. Sc. 7. 8.) übersprungen, die Gartenscene aber (Act. IV. Sc. 6. 7.) mit starken Weglassungen gegeben.

Anmerk. 2. Man kann mit Recht die Anordnung des Dichters loben, welcher, da Macbeth, hiistorischen Quellen zufolge, 17 Jahre (1040—1057) regiert haben soll, diesen langen Zeitraum so be-

deutend verkürzt hat; vor Gott verschwinden
 Jahre gleich Augenblicken.
 Friedr. Alb. Galben.

So breit wie eine Hand;
 Und — daß sie Alles hätte —
 Ein Kreuz a la Jégnette

Ferdinand Pothal.

Die modische Rahel.

Daß Alles sey wie bei den Christen,
 Daß Kenner selbst nichts mehr vermisten,
 Puzt' Rahel sich nach neuster Mode,
 Ganz streng nach des Journals Gebots:
 Das Kleid von Jeaconet,
 Gegattert wie ein Bett;
 Das Halstuch von Troutrou,
 Von Satinet die Schuh',
 Die Tasche a la Freischuh,
 Und blendend wie der Blitz,
 Befest mit Stahlgelinker;
 Der Hut ein Herrenwinkler,
 Mit blau und rothem Flor;
 Von Seide Locken über'm Ohr;
 Und um den Leib das Band,

Wiederlegung.

„Was sich neckt, das liebt sich auch“
 Sagt der hochgelahrte Jauch.
 Schade! diesen armen Wicht
 Neckt sein Weib und liebt ihn nicht.

Das alte Weib.
 Nach Martialis.
 Die Leute sagen, daß die Frau von Frähle
 So viele Jahre auf dem Rücken zähle
 Als Haare auf dem Kopf. Das ist nicht wahr,
 Da war' die gute Frau drei Jahr.
 Weinhold.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 20. bis zum 26. December sind allhier begraben worden:

- S o n n a b e n d.**
 Eine Igfr. 35 Jahr, Hrn. Friedrich Böttcher's, der Handlung Besippen älteste Tochter,
 auf dem Brandvorwerke.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Hartmann's, Bürgers und Schneiders Sohn,
 in der Petersstraße.
- S o n n t a g.**
 Eine Frau 44 Jahr, Hrn. Friedr. August Hecht's, Rath's-Proclamators Ehegattin, vor
 dem Thomaspfortchen.
 Ein Mann 60 Jahr, Berl Westel, ein Jude, aus Brody, in der Ritterstraße.
 Eine Igfr. 24 Jahr, Mstr. Christoph Dolzig's, Bürgers u. Schuhmachers hinterlassene
 jüngste Tochter, in der Katharinenstraße.
- M o n t a g.**
 Ein Mädchen 3 Tage, Mstr. Christian Gottfr. Mann's, Bürgers u. Kürschners Tochter,
 in der Ritterstraße.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Christian Böttcher's, Bürgers u. Einwohners Sohn,
 in der Holzgasse vor dem Petersthore.

D i e n s t a g.

Eine Frau 72 Jahr, Hrn. Christian Gottlob Stölzel's, Not. publ. Witwe, in d. Fleischerg.
 Ein Mann 66½ Jahr, Joh. Gottlieb Rapske, verabschied. Soldat, im Sporergäßchen.
 Eine Frau 65 Jahr, Joh. Christoph Kretschmar's, Zimmergesellens Witwe, am Grimm.
 Steinwege.

Eine Frau 35 Jahr, Gottfried Leinens, Maurergesellens Ehefrau, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen ¼ Jahr, Mstr. Heint. August Rod's, Bürgers und Drechslers Tochter, in
 der Halle'schen Gasse.

Ein unehel. Knabe 1¼ Jahr, Joh. Ros. Pörschin, Einwohn. Sohn, in der Fleischergasse.

M i t t e w o c h.

Eine unverheirath. Mannsperson 39 Jahr, Joh. Friedr. Aug. Burgstädt, eingewanderter
 Glasergeselle, aus Leipzig, im Jacobsspital.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 43 Jahr, Joh. Christoph Volter's, Aufläders Ehefrau, auf der Serbergasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 45 J., Mstr. Aug. Wilh. Sausens, Bürg. u. Drechslers Witwe, in d. Reichsstr.
 Eine Jgfr. 21 Jahr, Hrn. Joh. Christian Gesswein's, Bürgers und Coffetiers einzige
 Tochter, im Salzgäßchen.

Ein Mädchen 8 Jahr, Joh. Gottlob Hillens, Markthelfers Tochter, in der Petersstraße.

Ein Knabe 6 Wochen, Mstr. Christian Friedrich Graupner's, Bürgers u. Schornsteinfe-
 gers Sohn, im Stadtpfeifergäßchen.

12 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 19.

Vom 19. bis 25. December sind getauft:

9 Knaben, 8 Mädchen. Zusammen 17 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 28sten: *Toconde.*

Bekanntmachung. Da ich mein inne gehabtes Locale verlassen und dasselbe im
 Brühl zum goldnen Apfel genannt Nr. 327 auf das Messer'sche, vormals Beyersche Kaffee-
 haus verlegt und mit meiner zeither geführten Restauration vereinigt habe, so beehre ich
 mich, solches hierdurch meinen Freunden und Gönnern zu benachrichtigen, mit begleitender
 Bitte, mir die Fortdauer ihres Wohlwollens zu erhalten und deren fernern Besuch bei dieser
 neuen Einrichtung zu vergönnen, dagegen mein eifrigstes Bestreben seyn wird, einen jeden
 nach meinen Kräften zu seiner Zufriedenheit zu bedienen. Leipzig.

Christian Gesswein.

Empfehlung. Einem geehrten-Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige,
 daß ich wieder einen frischen Transport der modernen braunen, roth seidenen und Bingham-
 Regenschirme in verschiedenen Größen aus der Fabrik des Hrn. Edward Lavy in Hamburg
 erhalten habe, welche durch Eleganz und Billigkeit der Preise sich besonders auszeichnen,
 und womit ich mich zu geneigter Abnahme meinen Freunden und Gönnern bestens empfehle.

E. D. Edscher, Catharinenstraße Nr. 398.

G o l d f i s c h e

sind einige sehr schöne zu haben. Zu erfragen bei E. A. Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Martin Mitschell und Comp.

Haben ihr Lager schottischer Manufactur-Waaren den Herren S. Klemmen und Comp. übergeben, welche den Verkauf davon in und außer den Messen besorgen und bei einem vollständigen Assortiment die niedrigsten Preise stellen werden.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt und gut rechnet, sucht sogleich ein Unterkommen als Hausknecht oder Markthelfer, auch weiß selbiger gut mit Pferden umzugehen. Zu erfragen im weißen Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege bei dem Holzhändler J. G. Freyberg.

Gesuch. Ein junger Mensch von gefesteten Jahren, welcher mit guten Attestaten versehen ist, sucht ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Näheres in Nr. 737, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine große Stube mit Schlafstube und Vorsaal in Nr. 409, 1ste Etage, am Markte, als Absteige- oder Messquartier; ferner ein kleines Gewölbe nebst Messlogis im Salzgäßchen, ist von jetzt an zu vermieten und Nr. 336, in der 2ten Etage das Nähere zu erfragen.

Thorzettel vom 27. December.

Grimma'sches Thor. u.

Halle'sches Thor. u.

Gestern Abend.

Gestern Abend.

Hrn. Tuchhdl. Stahms und 3 Cons., von Grünberg, in Krafts Hause 5
 Hr. Amtm. Kennelt, v. Grabeck, im H. de Prusse 5
 Hr. Fabr. Schille und 3 Cons., von Großenh., in der Feuerkugel 6

Hr. Cammerhr. v. Weisbach, v. Hohenprießnitz, bei Förster 3
 Hr. Kfl. Hargreaves u. Cordes, v. Hamburg, in Nr. 366 8

Vormittag.

Vormittag.

Die Breslauer reitende Post 6
 Hr. Fabr. Schmidt u. Sturm, von Sommerfeld, im Elephanten 6
 Die Dresdner u. die Bauhner r. Post 8
 Hr. Fabr. Gebr. Presbrich u. Caspari, v. Großenh., in der Feuerkugel 8

Hr. Kfm. Hamilton, v. Hamburg, in Nr. 412 9
 Die Landsberger fahrende Post 11
 Die Braunschweiger reitende Post 12

Nachmittag.

Hr. Fabr. Püschel, von Spremberg, im Hahn 9
 Hr. Graf v. Stollberg, v. Dresden, im Schw. Rosß 9
 Auf d. Dresdner Dilligente: Hr. Dr. Dertel, von Halle, u. Hr. Lieuten. Zangenberg, in preuß. Diensten, von Dresden, pass. durch 10

Hr. Finanzrath Graf v. Hohenthal, v. Debenitz, in Hohenthals Hause 3

Kanstädter Thor. u.

Vormittag.

Hr. Landrath v. Derzen, v. Cottbus, in d. Säge 11
 Hr. Fabr. Hierselorn und Kurze, von Schwiebus, im Anker und Hahn 12
 Hr. Fabr. Weidner, Köstel u. Kunze, von Unruhstadt, Liegnitz u. Guben, in Campens Hse und in Nr. 339 12
 Hr. Capitain Laurence, in engl. Diensten, von Dresden, im Hotel de Baviere 12

Die Stollberger fahrende Post 6
 Hr. Kfm. Triffel, v. Regensburg, b. D. Schwarz 12

Nachmittag.

Hr. Fabr. Krüger, von Cottbus, in Nr. 302 2
 Hr. Tuchm. Meißner u. Cons., von Großenh., in der Feuerkugel 3
 Hr. Tuchm. Elmer u. Cons., von Spremberg, im Hahn und in Campens Hause 3

Hr. Kfm. Dietemann, v. Naumburg, b. Taubert 2
 Hr. Kfm. Reck, v. Fürth, bei Wittig 2
 Hr. Tuchhdl. Reinstein, v. Buttstedt, in Stadt Frankfurt a. M. 2
 Hr. Lederfabr. Kettig u. 16 Cons., v. Rühlsausen, in Nr. 709 u. im schwarzen Bret 2

Hospitalthor. u.

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post 5
 Die Annaberger fahrende Post 8
 Die Schneeberger fahrende Post 1

Nachmittag.